

freiheit gewährleistet werden. Auch ist in jeder Beziehung völlige Freizügigkeit erforderlich. Von den Persönlichkeiten, die gewissermaßen als Garanten dieser Konzession auftreten, werden in Oesterreich befindliche und dort zu realisierende Garantien Herrn Walser gegenüber dafür gestellt, daß kein Widerruf der Konzession vor den ersten beiden Lotterien erfolgt.

Es folgen sodin noch:

3. Organisation.
4. Beteiligtenwechsel.
5. Recht und Rechtsstand.  
(Deutsches Recht, Gerichtsstand, Stadt Frankfurt a. M.)

Düsseldorf, am 29. Nov. 1926.

Barmer Bankverein

Hinsberg, Fischer & Comp.

Kommanditgesellschaft

auf Aktien, Düsseldorf.

gez. Harney, Bandel. gez. Hinsberg, gez. Walser.

Bereits vor Abschluß dieses Kreditvertrages hatte sich Walser mit Thöny in Verbindung gesetzt und ihn in den Plan der Rumänischen Klassenlotterie eingeweiht, weiter auch in die Bedingung, unter welcher der Barmer Bankverein in den Kredit von RM. 300.000 zu Verfügung stellte, nämlich die Garantie der Liechtensteinischen Landesbank, eröffnete Walser dem Mitbeschuldigten Thöny und bestimmte ihn, diese Garantie der Landesbank gegenüber dem Barmer Bankverein abzugeben. Thöny war hiemit einverstanden, fertigte die Garantieverpflichtung im Beisein Dr. Rasche in Vaduz aus und übergab sie Walser, u.zw. am 28. November 1926 im Büro der Landesbank in Vaduz. Dieser seinerseits überbrachte dieselbe am 20. November 1926 nach Düsseldorf dem Barmer Bankverein.

Hervorzuheben ist aus diesem Kreditvertrag die Bestimmung, daß der Kredit gewährt wird, zum Zwecke der Konzessionserteilung für die Klassenlotterie in Rumänien.

Es ist in dem schriftlichen Vertrage nicht ausdrücklich gesagt, daß der Betrag von RM. 300.000 erst nach der Konzessionserteilung für die Klassenlotterie in Rumänien zur Verfügung gestellt werde. Dr. Rasche behauptet, in seinem an Zeugen statt dem Landgerichte Düsseldorf eingereichten Expose, daß zunächst fixiert worden sei, daß die Inanspruchnahme des Kredites erst erfolgen sollte, wenn die Rumänische Regierung Walser die Konzession zugesagt habe und auch die Angeklagten Walser und Thöny bestätigen dies.

Ende des Jahres 1928 reiste Walser nach Rumänien und wurde ihm vom Barmer Bankverein bei der Banca Commerciale Italiana in Bukarest ein Depot von RM. 300.000 zur Verfügung gestellt. Dieses Depot wurde aber vorläufig noch nicht freigegeben, woraus geschlossen werden muß, daß die Freigabe jedenfalls im Sinne der vorerwähnten Darstellung Dr. Rasches an die Bedingung der effektiv erfolgten Konzessionserteilung durch die Rumänische Regierung geknüpft sein sollte.

Anfangs Januar 1927 reiste Walser wiederum nach Rumänien, wo er Anstrengungen machte, gemeinsam mit Bauer bei der Rumänischen Regierung die Konzession zu erwerben.

Der Barmer Bankverein erkundigte sich bei Walser wiederholt nach dem Stande der Lotterieangelegenheit. Dr. Rasche war Ende 1926 persönlich in Bukarest, um an Ort und Stelle Erkundigungen einzuziehen. Dies war zur Zeit als Walser gemeinsam mit Georg Bauer und Jakob Wechsler aus Berlin die ersten Vorbereitungen für den Konzessionserwerb in Rumänien getroffen haben. Am 1. Februar 1927 erhielt der Barmer Bankverein aus Bukarest folgendes Telegramm:

„Geschäft perfekt stop Auf meinen Namen erhalten stop Habe über die Hundertvierzigtausend verfügt stop Habe Verpflichtung übernommen Donnerstag Rest zu bezahlen stop Benötige sofort über Konto verfügen stop Können stop Mit Banca Commerciale Italiana folgendes vereinbart stop Da mit ihrer Bank keinen Telegraphenschlüssel telegraphiert diese per Radio an Mitteldeutsche Kreditbank Frankfurt a. M. Selbe ist berechtigt, gegen Ihre Legitimation Ihren Auftrag entgegenzunehmen, daß Anton Walser und Georg Bauer über das Konto Anton Walser verfügen können stop. Bitte noch morgen Mittwoch unbedingt Frankfurt zu fahren dort diesen Auftrag zu erteilen und dafür zu sorgen, daß dieser Auftrag per Radio oder Dringtelegramm an Banca Commerciale geht, da Donnerstag unbedingt unausschiebbar zahlen muß stop. Ich stelle bewußte Bankgarantie stop Drahtet mit, ob Harney nächste Woche Wien kommen will, wo ihm Vertrag vorlegen werde, stop. Durch Ausdauer zum Siege. Besten Gruß an Harney und Sie stop Drahtet sofort ob Auftrag abgegangen:

Anton Walser, Cziffior-Hotel,  
Bukarest.

Dr. Rasche behauptet, daß die Freigabe des Depots von RM. 300.000 bei der Firma Banca Commerciale Italiana in Bukarest an Walser erst gestützt auf dieses Telegramm erfolgt sei.